

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Bericht zur Arbeit des Landesvorstandes seit November 2009

Durchgeführte Beratungen

Der Landesvorstand hat seit seiner Wahl im November 2009 insgesamt zehn Mal getagt. Davon war eine Beratung eine Klausurberatung, die teilweise gemeinsam mit den Kreisvorsitzenden der LINKEN in Sachsen durchgeführt wurde. Eine der geplanten Beratungen fiel aufgrund vieler Entschuldigungen im Vorfeld der Beratung aus, weil keine Beschlussfähigkeit herzustellen gewesen wäre.

Der Geschäftsführende Landesvorstand hat insgesamt neunzehn Mal getagt.

Weiterhin traf sich der Geschäftsführende Landesvorstand

- zweimal mit dem Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag,
- einmal mit den Vorsitzenden der Örtlichen Verbände,
- einmal mit Vertretern der Landesweiten Zusammenschlüssen,
- dreimal mit den Kreisvorsitzenden,
- dreimal mit den KreisgeschäftsführerInnen.

Weiterhin gab es zwei gemeinsame Beratungen von Landesvorstand, Landesrat, Kreisvorsitzenden und Fraktionsvorstand im Jahre 2010. Eine weitere Beratung fand gemeinsam mit dem Landesrat statt.

Der Landesverband Sachsen führte im Juni 2010 die alle zwei Jahre stattfindende LandesseniorInnenkonferenz in Dresden durch. Die linksjugend[´solid] Sachsen führte zwei Landesjugendtage durch.

Alle im Arbeitsplan enthaltenen Punkten wurden durch den Landesvorstand abgearbeitet, soweit sie nicht für den Herbst/Winter 2011/2012 geplant waren.

Die Kreisvorsitzenden aller Landesverbände der LINKEN haben sich einmal in Kassel auf Initiative des Parteivorstandes getroffen.

Der Landesvorstand führte mehrfach Diskussionen zum Entwurf des Programms der LINKEN, zu Ablauf und Organisation der Programmdebatte im Landesverband und legte für die Debatte im Landesverband eine Zeitschiene fest.

Gemeinsam mit der Grundsatzkommission veranstaltete er drei Regionalkonferenzen, einen landesweiten Programmkonvent (mehr siehe unter Punkt Programmdebatte) und organisierte gemeinsam mit den Landesverbänden Bayern und BaWü den ersten länderübergreifenden Konvent zur Programmdebatte, der am 18. September in Erlangen mit knapp 100 TeilnehmerInnen aus Sachsen stattfand. Für den 7.

November 2010 hat der Landesvorstand nach Hannover zum Bundeskonvent mobilisiert. Hier nahmen ca. 50 Genossinnen und Genossen aus Sachsen teil.

Der weitere Fahrplan für die Debatte ab Herbst 2010 bis 2011 beachtet die neu beschlossenen Stationen des Fahrplanes zur Programmdebatte des PV. Siehe dazu gesonderten Beschluss aus der Beratung am 24. September 2010.

Gründung von Arbeitsgruppen

In seinen ersten beiden Beratungen diskutierte und beschloss der Landesvorstand neben inhaltlichen Beschlüssen seine Arbeitsgrundlagen. Im Zuge dessen wurden die folgenden Arbeitsgruppen eingerichtet, die verschiedene Arbeitsschwerpunkte somit parallel bearbeiten können:

- AG Mitgliederleben
- AG Parteientwicklung/Strukturentwicklung auf Kreisebene
- AG Politische Bildung
- AG Vorbereitung Landesparteitag (ging auf in der Projektgruppe Ökologisches Sachsen)
- AG Wahlauswertung
- Koordinierungsgruppe Kommunalpolitik

- AG Vernetzung im außerparlamentarischen Bereich.

In den Arbeitsgruppen wurden jeweils Grundlagen für Beschlussfassungen auf gemeinsamen Beratungen von Landesvorstand, Landesrat, Kreisvorsitzenden und Fraktionsvorstand erarbeitet, einmal zum Thema politische Bildung und zum anderen das Personalentwicklungskonzept für DIE LINKE. Sachsen Teil 1. Die Arbeitsgruppe Politische Bildung arbeitet bereits seit Frühjahr 2010 mit den Kreisverbänden am Thema und die AG Parteientwicklung bereist seit Oktober 2010 die Kreisverbände, um gemeinsam das Thema zu bearbeiten.

Beschlüsse des Landesvorstandes

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die politischen Beschlussfassungen gegeben (auszugsweise):

- Mobilisierung zum Globalen Klimatag am 12. November 2009 – Auf nach Kopenhagen! Klimagerechtigkeit jetzt!
- Den Nazis am 13. Februar 2010 entgegentreten! und Folgebeschlüsse
- Solidarität mit den BesetzerInnen der Hochschulen und Aufruf zur Demonstration am 24.11.2009 in Leipzig
- Erklärung zum 8. Mai und Beschlussfassung zur Durchführung eine Konferenz
- Ausrichtung / Unterstützung des 1. Friedensfestes in Görlitz
- Unterstützung für die Betroffenen des Brandanschlages in Pirna
- Mobilisierung gegen den Nazi-Aufmarsch in Chemnitz am 5.3.2010
- Protest gegen die Mittelkürzungen im Landeshaushalt im Jugendhilfebereich
- Konzeption zur Auseinandersetzung mit der extremen Rechten in Kommunen
- Unterstützung/Miteinreichung des Antrages an den Bundesparteitag für die Erarbeitung eines Konzeptes zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der Partei DIE LINKE
- Unterstützung/Miteinreichung des Antrages an den Bundesparteitag zum 13. Februar in Dresden
- Unterstützung/Miteinreichung des Antrages an den Bundesparteitag zum §19 Bundessatzung
- Unterstützung von Kandidaturen für den Parteivorstand aus dem Landesverband Sachsen
- Umsetzungsbeschluss und Festlegung von Verantwortlichkeiten für die Gesundheitskampagne
- Information zu den neu gegründeten Landesweiten Zusammenschlüssen Ema.Li und AG Kultur
- Entsendung einer Delegation zum 6. Europäischen Sozialforum in Istanbul und politische Erklärung
- Beschlussfassung zu einer Konferenz „Wahlrecht für alle Menschen“
- Unterstützung der politischen Berlinwanderung (Initiative aus dem KV Zwickau)
- Formulierung von Erwartungen an den auf dem Bundesparteitag 2010 neu gewählten Parteivorstand
- Aufruf zur Teilnahme an der Großdemonstration „Zukunft & Zusammenhalt“ am 16. Juni vor dem Sächsischen Landtag
- Beschlussfassung zu einer Konferenz „Vorankommen des Friedensprozesses im Nahen Osten“
- Unterstützung des Positionspapiers des Sächsischen Mitgrantenbeirates zum Integrationsplan des SMS
- Unterstützung des Aufrufs „Leipzig nimmt Platz“
- Unterstützung der Demonstration gegen die Castortransporte im Wendland

Die Programmdebatte

Hauptschwerpunkt der Arbeit des Landesvorstandes war und ist die Programmdebatte, die bis einschließlich 2011 zu führen ist. Zur Führung der Programmdebatte waren in erster Linie organisatorische Entscheidungen nötig, um eine möglichst breit angelegte Debatte führen zu und die Debatte als Beteiligungsmöglichkeit an der Parteilarbeit nutzen zu können.

Der Landesvorstand berief die Grundsatzkommission und beauftragte sie mit der Organisation/Durchführung der Programmdebatte unter Führung des Landesvorstandes. Bislang war die Grundsatzkommission zu weit mehr als 100 Terminen in Ortsverbänden, Basisorganisationen und Kreisverbänden, um mit der Basis auf Wunsch direkt ins Gespräch zu kommen. Weiterhin wurden durch den Landesvorstand neben einer Auftaktveranstaltung für die Debatte drei

Regionalkonferenzen zum Programmwurf durchgeführt sowie der erste Konvent in Sachsen zum Parteiprogramm organisiert.

Im September 2010 fand der erste länderübergreifende Konvent zur Programmdebatte mit den Landesverbänden Bayern und Baden-Württemberg statt.

Ebenfalls wurde September der Fortgang der Debatte im Landesverband Sachsen geplant, wobei sich hier die Diskussion und daraus resultierende Planung damit befassen musste, wie mit der veränderten Situation umgegangen wird, dass es keinen zweiten Programmwurf gibt und welche Mittel wir finden, konstruktiv am Programm mitzuarbeiten.

Zum am 7. November stattfindenden Bundeskonvent zur Programmdebatte konnten 50 Genossinnen und Genossen im Landesverband mobilisiert werden.

Dabei bei Veranstaltungen, Wahlkämpfen und Aktionen

Weiterhin unterstützt(e) der Landesvorstand aktiv die folgenden Veranstaltungen/Aktionen:

- 13. Februar 2010 (als Bündnispartner) – Proteste gegen geplanten Naziaufmarsch in Dresden
- 5. März 2010 – Proteste gegen geplanten Naziaufmarsch in Chemnitz
- Konferenz zum 8. Mai (Ausrichter Stadtverband Leipzig mit Unterstützung des LaVo)
- 1. Mai – Veranstaltung in Riesa
- 16. Juni – Großdemo gegen geplante Kürzungen im Landeshaushalt (Bündnispartner)
- 15. April 2010 – Aktionen am Rande des Rückkehrerappells in Frankenber
- Tag der Sachsen
- 17. Mai 2010 – Unterstützung des Rainbowflash in Dresden – Aktionstag gegen Homophobie
- Beteiligung an den CSDs in Dresden und Leipzig mit Unterstützung der linksjugend[´solid]
- Unterstützung des Festes der LINKEN – Diskussionsbeitrag fürs Programm
- Unterstützung von Frauentagsveranstaltungen und Aktionen
- 22. April 2010 – Unterstützung des Girl’s Day
- Unterstützung des Pressefestes in Paris
- Wahlkampfunterstützung NRW in drei Wellen
- im November 2010: Konferenz zur Befreiungstheologie
- im November 2010: Konferenz „Wahlrecht für alle Menschen“
- Pfingsttreffen am Werbellinsee
- Friedensfest Görlitz am 1. September 2010
- Anti-Atom-Demo am 18. September 2010
- Leipzig nimmt Platz am 16. Oktober 2010

Der Landesvorstand unterstützt finanziell und in unterschiedlichem Maße organisatorisch die Bürgermeisterwahlkämpfe in den Städten Weißwasser und Riesa.

Auf Bitten der Kreisverbände wurde im April eine Aktion zum Thema Genug gekürzt – Kommunen in Not gestartet, wofür durch den Landesvorstand Plakate und Flyer produziert wurden. Diese Aktion wurde von der Sächsischen Landesgruppe im Bundestag aufgegriffen und durch eine Aktionswoche unteretzt. Die Landtagsfraktion unterstützt den Themenschwerpunkt ebenfalls.

In vielen Städten haben dazu Aktionen stattgefunden.

Strategische Arbeit

Um in Sachsen die Aufstellung für zukünftige Wahlkämpfe und als Partei insgesamt strategisch zu planen und in Angriff zu nehmen, hat der Landesvorstand eine kurz- und mittelfristige Strategie entworfen. Mit Hilfe dieser Strategie sollen kontinuierlich auch in Zusammenarbeit mit der Landtagsfraktion einzelne Etappen gegangen werden, die zum einen die Partei in sich konsolidieren, aber auch zu einer notwendigen Profilschärfung führen.

Im Zuge dieser Strategie wurden fünf Projektgruppen gebildet (gemäß Landesparteitagsbeschluss), die inhaltliche Vorbereitungen leisten sollen.

Die Aufstellung der Partei wurde als Chance zur Beteiligung ausgestaltet, so dass sich für alle Mitglieder vielfältige Möglichkeiten aufzeigen, die Landesweiten Zusammenschlüsse mit einbezogen werden und ein steter Diskussionsprozess in Gang kommt.

Im Zuge der Arbeit der Projektgruppen wird am 13./14. August das erste Landesforum gemäß Landessatzung gegründet, das Landesforum Wirtschaftspolitik.

Um Parteientwicklung als ganzheitlichen Ansatz zu betrachten, hat der Landesverband den Kreisverband Nordwestsachsen als Pilotprojekt beschlossen. In Nordwestsachsen hat bislang eine ausführliche Befragung in der Partei stattgefunden, die mit Ende des Sommers ausgewertet wurde. Eine Präsentation der Zwischenergebnisse erfolgte auf der gemeinsamen Beratung von Landesvorstand und Landesrat am 4. September 2010. In der Folge soll nun ein Thesenpapier zur Verfassheit der Partei entstehen, mit dem auch in anderen Kreisverbänden gearbeitet werden kann. Bis zur Fertigstellung des Thesenpapiers können die Zwischenergebnisse auch in den Kreisverbänden präsentiert und diskutiert werden.

Zusammenarbeit mit der Landtagsfraktion

Die vom letzten Landesparteitag geforderte stärkere Zusammenarbeit und Verzahnung in Auftreten und Positionierung zwischen Partei und Fraktion wurde aktiv gefördert. Die Fraktion wurde in die Planungen und Aufstellungsfragen der Partei eng mit einbezogen und ist Bestandteil der Konzeption. Auf Vorschlag des Landesvorstandes wurde ein gemeinsamer Aktionsrat zwischen Landesvorstand, Landtagsfraktion, Sächsischer Landesgruppe im Bundestag und MdEP ins Leben gerufen, der versucht eine thematische Abstimmung untereinander vorzunehmen und Schwerpunkte des Agierens der einzelnen Beteiligten herausarbeitet.

Weiterhin wurde ein gemeinsames linkes Zeitungsprojekt auf den Weg gebracht bzw. soll es durch die Beteiligung der Landtagsfraktion erweitert werden. Die erste Ausgabe der erweiterten Zeitung soll im November erscheinen.

Ausblick

In der Anlage ist eine Übersicht zu finden mit den noch offenen und zu behandelnden Themen laut Arbeitsplan. Die Erweiterung der noch offenen Themen und die inhaltliche Jahresplanung erfolgt nach dem Landesparteitag, um dessen Ergebnisse mit zu berücksichtigen.

Thematisch werden uns jetzt im Herbst und Winter diesen Jahres vor allem die Themen Haushalt/Finanzen/Kommunen befassen. Die Bundespartei hat bereits Aktionen zum Sparpaket ins Leben gerufen.

Die Gesundheitskampagne läuft seit Sommer 2010 und wird uns auch im nächsten Jahr begleiten. Hauptinhalte sind Ärztemangel und solidarische BürgerInnenversicherung. Das Thema Ärztemangel ist besonders in den Flächenkreisen gut vermittelbar, da die Menschen direkt betroffen sind. Die solidarische BürgerInnenversicherung ist sehr abstrakt und nicht greifbar – aus diesem Grund sind die Menschen hier weniger zugänglich.

Ab Winter / Frühjahr nächsten Jahres wird der inhaltliche Schwerpunkt Demokratie eine große Rolle spielen. Im Januar wird im Landesvorstand ein Konzept diskutiert, wie wir uns hier als Landesverband positionieren können und wollen.

Im Januar soll ein Vernetzungstreffen der Arbeitsgruppen im Landesvorstand stattfinden, um gemeinsam zu planen, Synergien auszumachen, Arbeit untereinander aufzuteilen usw.

Ebenfalls im Januar treffen sich die Projektgruppenverantwortlichen mit der Grundsatzkommission, um einen Fahrplan zu entwerfen, wie im Jahre 2011 die Einzelkonzepte gemäß Beschluss des 4.

Landesparteitages zu einem integrierten Landesentwicklungs- und Wirtschaftskonzept zusammengeführt werden können.